

Unsere Geschichte (CVP)

Im nachfolgenden Artikel versuchen wir Ihnen die Geschichte unserer traditionellen Partei näher zu bringen. Dabei gehen wir nicht auf unser Parteiprogramm ein, sondern zeigen die Merkmale auf.

Die Wurzeln der heutigen CVP reichen weit ins 19. Jahrhundert. Sie sind beinahe identisch mit der Gründungszeit unseres Bundesstaates im Jahre 1848. Die damalige katholisch-konservative Partei nahm in den Kulturkämpfen des 19. Jahrhunderts eine kirchenfreundliche Haltung ein. In der national-staatlichen Frage zeigte sie sich sehr föderalistisch. National nahm sie eine Ausserseiterrolle wahr. Erst nach der Sonderbundsniederlage gelangte die Partei in ihren Stammkantonen schrittweise wieder an die Macht.

Als erster Vertreter der katholisch-konservativen Partei wurde 1891 der Luzerner Joseph Zemp in die Landesregierung gewählt. Es handelte sich um einen historischen Kompromiss zwischen dem damaligen Freisinn und dem politischen Katholizismus.

Im Jahre 1912 wurde die Schweizerische Konservative Volkspartei gegründet. Ein erster Namenswechsel wurde 1957 vorgenommen. Die Partei nannte sich ab diesem Zeitpunkt „konservative-christlichsoziale Volkspartei“

Ein damals spektakulärer Namenswechsel nahm die Delegiertenversammlung in Solothurn vor. Am 12. Dezember 1970 verabschiedete sich die Partei von der traditionellen Bezeichnung und nannte sich „christlich-demokratisch“. Der Namenswechsel erfolgte vor allem aufgrund der Anlehnung an die europäischen Parteifamilien.

An derselben Versammlung wurden von den Delegierten neue Statuten genehmigt.

Bis heute konnten wir unsere Stellung als *die* Zentrumsparterie behaupten. Wir werden unser entsprechendes Engagement auch inskünftig weiterführen.

Parteileitung CVP: Otto Keiser